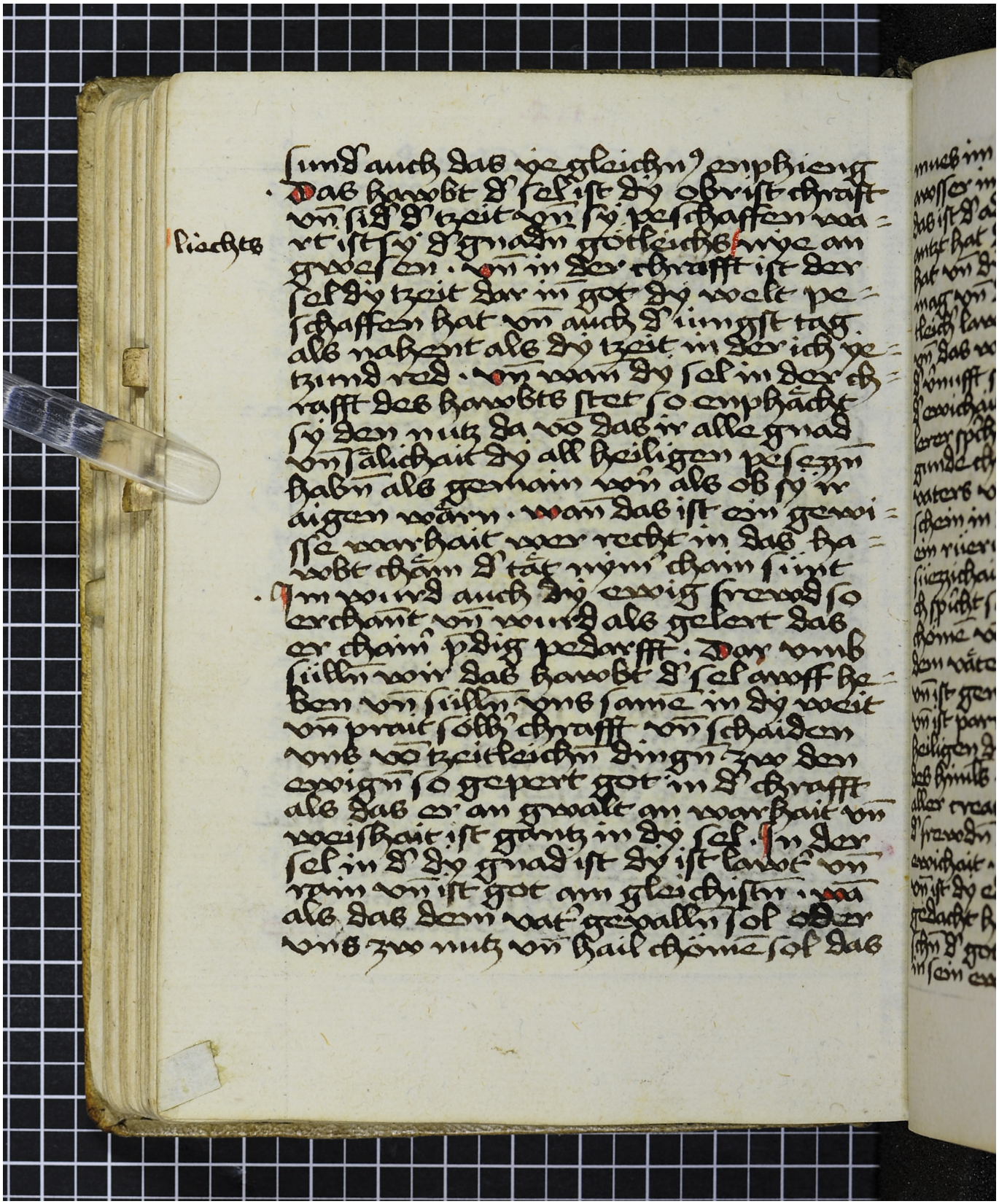
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



sind auch das ve gleichn? enphieng
das haubt d' sel ist dy obrist chraft
von sid d' tzeit gn sy peschaffen wa-
rt ist sy d' gnadn gotleichs wie an
gwesen. wan in der chrafft ist der
sel dy tzeit dar in got dy welt pe-
schaffen hat von auch d' iungst tag.
als nahent als dy tzeit in der ich ye-
tzund red. von wann dy sel in der ch-
rafft des haubts stet so enphächt
sy den nutz da vo das ir alle gnad
von sälichait dy all heiligen pesezzn
habn als gemain wan als ob sy ir
aigen wärn. wan das ist ein gewi-
sse warhait wer recht in das ha-
ubt chum d' tät nym chain sint
Im wird auch dy ewig frewd so
erchant von wird als gelert das
er chain ydig pedarfft. Der umb
sullen wir das haubt d' sel auff he-
ben von sullen uns sam in dy weit
von prait sölch chrafft von schaiden
uns vo tzeitleichn dingn zw den
ewigen so gepert got in d' chrafft
als das er an gwalt an warhait un
weisshait ist gantz in dy sel. In der
sel in d' dy gnad ist dy ist lauter un
rein von ist got am gleichsten. wa
als das dem vat gefallen sol oder
uns zw nutz von hail chome sol das

Liechts